

## Altersheim

von Hans Gufler,  
Bruggstein/Pill

Die Gemeinde Moos hat bekanntlich im Jahr 2012 einen Verwaltungsüberschuss von zwei Millionen Euro zu verbuchen. Das ist eine Summe, mit der man für die Bevölkerung viel tun kann. Nachdem man in das Museumsprojekt Mooseum so viel Geld investiert hat, sollte man endlich daran gehen, für die alten Menschen in der Gemeinde eine Bleibe zu schaffen. Unsere alten Mitbürger, denen wir zum größten Teil den Wohlstand verdanken, haben nicht die Möglichkeit, in ein Altersheim in ihrer Umgebung zu gehen. Sie müssen in die Altersheime von St. Leonhard oder St. Martin und jahrelang warten, bis sie dort einen Platz bekommen! Unterhalb des Mooser Schulhauses wäre ein idealer Platz für ein Altersheim, zentral gelegen, mit genügend Platz. Warum will die Gemeindeverwaltung diesbezüglich nichts wissen? Wenn nach dem Bau eines Altersheimes in Moos noch Geld übrig bleibt, wären die Einwohner der kleineren Fraktionen froh, wenn die Schlaglöcher in den Zufahrtswegen zu ihren Häusern schneller zugemacht würden. In der Vergangenheit hat das nicht funktioniert!